

Vasilyeva Alina Vladislavovna

Ph.D. student of chair «Foreign language and translation»

Ural Federal University

Russia, Yekaterinburg

Korneeva Larisa Ivanovna

Professor, Doctor of Education

Head of chair «Foreign language and translation»

Ural Federal University

Russia, Yekaterinburg

UMSETZUNG DES INTERDISZIPLINÄREN ANSATZES IM FACHBEZOGENEN DEUTSCHUNTERRICHT

***Kurzbeschreibung:** Der Artikel beschreibt die Anwendung des interdisziplinären Ansatzes im berufsbezogenen Deutschunterricht für die Studierenden im Studiengang «Internationale Beziehungen» durch die Projektarbeit.*

***Schlüsselwörter:** interdisziplinärer Ansatz, Projektarbeit, berufsbezogenes Deutsch, berufsbezogener Fremdsprachenunterricht, Fachsprache.*

Васильева Алина Владиславовна

аспирант кафедры «Иностранных языков и перевода»

Уральский федеральный университет

Россия, Екатеринбург

Корнеева Лариса Ивановна

доктор педагогических наук, профессор

заведующая кафедрой «Иностранных языков и перевода»

Уральский федеральный университет

Россия, Екатеринбург

РЕАЛИЗАЦИЯ МЕЖДИСЦИПЛИНАРНОГО ПОДХОДА В ОБУЧЕНИИ ПРОФЕССИОНАЛЬНО-ОРИЕНТИРОВАННОМУ НЕМЕЦКОМУ ЯЗЫКУ

Аннотация: В статье рассматривается применение междисциплинарного подхода в обучении профессионально-ориентированному немецкому языку студентов бакалавриата по направлению подготовки 41.03.05 «Международные отношения» на основе проектной деятельности.

Ключевые слова: междисциплинарный подход, проектная деятельность, профессионально-ориентированный немецкий язык, профессионально-ориентированное обучение иностранному языку, специальный язык.

Die Sprachkenntnisse sind vom großen Vorteil für jede Fachkraft. Aber in der Epoche der internationalen Zusammenarbeit werden solche Arbeitskräfte gesucht, die nicht nur hohes Fremdsprachniveau besitzen, sondern auch Fertigkeiten und Kompetenzen erworben haben, mit ausländischen Kollegen schriftliche und mündliche Kommunikation zu berufs- und fachbezogenen Themen zu ermöglichen, Fachliteratur zu lesen und großes Informationsvolumen zur Berufsthematik zu bearbeiten. Daraus folgt, dass bei der professionellen Ausbildung der Studierenden berufs- und fachbezogener Fremdsprachunterricht von großer Bedeutung ist.

Unter berufsbezogener Fremdsprache verstehen wir die Berufssprache, die für die Geschäftskorrespondenz, Verhandlungen und den Informationsaustausch in einer Fremdsprache mit ausländischen Kollegen und Geschäftspartnern zu beruflichen Themen benötigt wird. Dabei handelt es sich um Deutsch für berufliche Zwecke (vgl. mit dem Begriff «English for Vocational Purposes» von Dudley-Evans/ St. John) [2]. Die Fachfremdsprache umfasst den Fachwortschatz der Fachleute im bestimmten Beruf, vor allem unterschiedliche Begriffe und Termini, und wird für die Analyse und Bearbeitung fremdsprachlicher Fachtexte gebraucht. Deswegen müssen die Fach- und Berufssprache im Fremdsprachenunterricht gleichzeitig entwickelt werden, damit die Studierenden am Ende der Ausbildung erfolgreiche mündliche und schriftliche fremdsprachliche Kommunikation zu Fach- und Berufsthemen ermöglichen können.

In dem Fall ist das Ziel des berufsorientierten Fremdsprachunterrichts, die Fremdsprache «in möglichst arbeitsweltbezogenen Handlungssituationen» zu vermitteln und «die Lernenden in die Lage zu versetzen, die kommunikative Funktion von Äußerungen in möglichst vielen unterschiedlichen Situationen zu erkennen und selber als mit der Fremdsprache Handelnde erfolgreich tätig zu werden» [2, S. 125]. Auf solcher Weise entsteht die Frage, wie didaktisch der berufsorientierte Fremdsprachunterricht organisiert werden muss, damit die Studierenden in kurzfristiger Ausbildung erfolgreich fremdsprachliche und interkulturelle berufsbezogene Handlungs- und Informationsverarbeitungskompetenzen erwerben können und sich die Fachsprache dabei entwickeln lässt.

Es gibt viele Ansätze, die für den Fremdsprachenunterricht angewandt werden: Kompetenzansatz, kultureller Ansatz, Kontextansatz, integrativer Ansatz usw. Im Rahmen dieser Untersuchung wird die Anwendung des interdisziplinären (fachübergreifenden) Ansatzes für den berufsbezogenen Fremdsprachenunterricht erforscht. Unter dem interdisziplinären Ansatz verstehen wir den didaktischen Aspekt, der den Studierenden die Berufs- und Fachfremdsprachenkenntnisse durch den integrierten Unterricht von fachlichen und sprachlichen Disziplinen vermitteln lässt. In der ausländischen Methodik wird der CLIL-Ansatz (Content and language integrated learning) in letzten Jahrzehnten immer öfter angewandt. Hierbei handelt es sich um einen doppelt fokussierten didaktischen Ansatz, «in dem eine zusätzliche Sprache für das Lernen und Lehren von Inhalt und Sprache gebraucht wird» [3, S. 15]. Auf solcher Weise lernen die Studierenden die Fachsprache aufgrund des in Fachdisziplinen früher erworbenen Fachwissens und bekommen das Fachwissen durch das Lernen der Fachfremdsprache. Es ist wichtig zu betonen, dass das Fachwissen bezüglich auf die Länder der gelernten Fremdsprache (deutschsprachige Länder) vermittelt wird.

Der CLIL-Unterricht kann in vielen unterschiedlichen Varianten realisiert werden. Man unterscheidet die schulformbezogenen Varianten und die durch die Dauer des CLIL-Unterrichts bestimmten Varianten [3, S. 15]. Der CLIL-Ansatz wendet man in den Grund-, Sekundär- und an den Hochschulen an. Durch die Dauer des CLIL-Unterrichts lassen sich zwei Varianten unterscheiden: das «Langezeit-CLIL» und

«modulare CLIL». Im ersten Fall unterrichtet man die Fachdisziplin über mehrere Jahre in der Fremdsprache, im zweiten – kurzfristig, dazu gehört überwiegend Projektarbeit.

Die erste Variante ist schwer realisierbar, weil sie sowohl die Fachlehrkräfte, die hohes Sprach- und Fachwissensniveau besitzen, als auch die entwickelten Sprachkompetenzen der Studierenden erfordert. Deshalb ist die zweite Variante bevorzugt. Unter der Projektarbeit wird die Lernaktivität verstanden, im Rahmen deren die Studierenden eines der Fachthemen in einer Fremdsprache erarbeiten.

Die Zielgruppe unserer Untersuchung stellen die Studierenden des 2. Studienjahres im Bereich der internationalen Beziehungen dar, für die Deutsch als 2. Fremdsprache gilt und die erst zwei Jahre es lernen.

Innerhalb zwei ersten Jahren werden Sprachkompetenzen entwickelt, vor allem Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnissen über die phonologischen, grammatikalischen und lexikalischen Merkmale der deutschen Sprache, und die reproduktive (Lesen, Hören) und produktive (Schreiben, Sprechen) Sprachaktivitäten gemäß kommunikativen Aufgaben beherrscht. Im ersten Studienjahr werden sprachliche und landeskundliche Kenntnisse (Geographie, Bräuche, Traditionen usw.) über die deutschsprachigen Länder vermittelt, deren schrittweise Erweiterung im Rahmen des praktischen Kurses «Interkulturelle Kommunikation» im dritten und vierten Semester erfolgt. Das Lernmaterial wird fach- und berufsbezogener. Die Studierenden lernen die Besonderheiten der Unternehmenskultur des Auslandes zu verstehen und bereiten sich darauf vor, die erworbenen Fähigkeiten zu nutzen, um die Ziele der Kommunikation in einer Fremdsprache zu erreichen.

Im dritten Semester werden die Themen betrachtet, die als Brücke zwischen den allgemein- und fachfremdsprachlichen Kenntnissen dienen: Mentalität der Deutschen, Bundesländer, deutsche Dialekte, Urlaubsziele, deutsche Küche, Städte, Gesellschaft, Literatur usw. Im vierten Semester werden folgende Themenbereiche untersucht: die wichtigsten Meilensteine der Geschichte, das Sozialsystem, die Regierung, politische Parteien, die Innen- und Außenpolitik, öffentliche Organisationen usw.

Im dritten und vierten Semester bereiten die Studierenden Mini-Projekte vor. Das Projektthema ergibt sich aus den Fragestellungen der Lehrpläne unter Berücksichtigung der fachlichen und persönlichen Interessen der Studierenden. Im dritten Semester wählen sie aus von der Lehrkraft vorgeschlagenen Themen das eigene Projektthema aus. Die Studierenden recherchieren selbstständig, dabei benutzen sie alle verfügbare Hilfsmittel. Als Ergebnis der Projektarbeit gilt eine PowerPoint-Präsentation, die vor den anderen Teilnehmern des Kurses gehalten wird. Die Qualitätskriterien werden am Anfang des Semesters abgestimmt und besprochen. Außer der PowerPoint-Präsentation erarbeiten die Studierenden eine Aufgabe für die Teilnehmer des Kurses. Im dritten Semester wird die Projektarbeit von jedem einzelnen Studierenden alleine erledigt, aber die Ergebnisse und die Präsentation werden später im Plenum besprochen. Am Ende des Semesters werden die besprochenen Themen nochmal zusammengefasst. Die Studierenden werden in Gruppen von 4-5 Personen eingeteilt und machen die Präsentation von Plakaten zum Thema «Warum ist Deutschland eine Reise wert?». Auf solcher Weise werden alle während des Semesters betrachteten Themenbereiche von den Studierenden in Gruppen gesammelt, aktualisiert und noch mal besprochen.

Im vierten Semester werden die Studierenden in kleine Gruppen eingeteilt, alle arbeiten am selben Thema. Innerhalb des Semesters wird das politische System Deutschlands betrachtet und untersucht. In den Fachdisziplinen behandeln die Studierenden ähnliche Themen. Auf solcher Weise basiert das auf Deutsch besprochene Lernmaterial auf das früher in Fachdisziplinen erworbene Grundwissen. Ganz ausführlich werden die Grundprinzipien der BRD, die Gewaltenteilung, Befugnisse unterschiedlicher politischer Organe betrachtet. Im Rahmen des Projekts analysieren und vergleichen die Studierenden die Besonderheiten des politischen Systems Deutschlands und eines anderen Landes, das von den Gruppen selbst bestimmt wird. Die kulturelle Vielfalt beider Länder wird auch betrachtet. Am Ende des Semesters präsentieren die Studierenden ihre Ergebnisse in Form der Power-Point-Präsentation und eines kleinen Vortrags zum untersuchten Thema.

Die Bewertung der Ergebnisse der im Fremdsprachenunterricht geführten Projektarbeit hat gezeigt, dass solcher doppelte didaktische Ansatz im Fremdsprachenunterricht nicht nur die Entwicklung der Allgemein- und Fachfremdsprache, sondern auch die Erweiterung des Fachwissens lässt. Schrittweise lernen sich die Studierenden zu fachlichen Themen äußern, ihr Fachwortschatz erweitert sich, die von ihnen verwendeten grammatischen Strukturen werden komplexer. Die Studierenden bekommen neue Erfahrung dabei, Präsentation und Vorträge in einer Fremdsprache zu halten. Die vorgeschlagenen Projektthemen lassen den Studierenden mit authentischen Fachtexten arbeiten, bzw. die Fachlexik bearbeiten und das eigene zweisprachige Fachvokabular zusammenstellen, das im 3. und 4. Studienjahr verwendet und weiter erweitert sein kann, wenn sie an solchen berufsorientierten Seminaren teilnehmen, wie «Theorie und Praxis des Übersetzens» und «Berufssprache Deutsch».

LITERATURVERZEICHNIS

1. Козыкина Н.В. Рабочая программа дисциплины межкультурная коммуникация на основном языке [Текст] / Н.В. Козыкина. – Екатеринбург, 2016. – 25 с.
2. Kuhn C. Fremdsprachen berufsorientiert lernen und lehren. Kommunikative Anforderungen der Arbeitswelt und Konzepte für den Unterricht und die Lehrerbildung am Beispiel des Deutschen als Fremdsprache [Electronic resource]: Dissertation zur Erlangung des akademischen Grades Doctor philosophiae (Dr. phil.) / C. Kuhn. – Jena, 2007. – 274 S. – Mode of access: https://www.db-thueringen.de/servlets/MCRFileNodeServlet/dbt_derivate_00013903/Kuhn/Dissertation.pdf (access date: 10.02.2019).
3. Wolff D. CLIL in deutscher Sprache in Italien – ein Leitfaden [Electronic resource] / D. Wolff, F. Quartapelle. – Milano: Goethe-Institut Mailand, 2011. – 70 p. – Mode of access: <https://www.pasch-net.de/pro/pas/cls/leh/med/cli/CLIL-Italien.pdf> (access date: 12.02.2020).